

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **28.09.2021**
Antragsnr.: **221/2021**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI/61**
mit Referat:

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen



Grüne Liste

Stadtratsfraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen

tel 09131/862781

fax 09131/861681

buero@gl-erlangen.de

<http://www.gl-erlangen.de>

Erlangen, den 28.09.2021

Antrag: Kriterien und ökologische Vorgaben bei den Bebauungsplänen Uni-Südgelände

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Bebauungspläne 467 und 468 und 295 für das Südgelände und den Nördlichen Siemens-Campus befinden sich im Aufstellungsverfahren und werden demnächst im Ausschuss beraten. Nach den bisherigen Planungen sollen nahezu alle Bäume entlang der Bundesstraße 4 gerodet werden. Dies ist nach unserer Ansicht nicht mit dem Klimaanpassungskonzept der Stadt Erlangen vereinbar.

Wir beantragen: Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Kriterien bei der Aufstellung der Bebauungspläne 467 und 468 und 295 zu berücksichtigen:

- Die PV-Pflicht gilt neben den Neubauten im Bereich der neuen Bebauungspläne auch im Süd-Bereich, der nach §34 BauGB betrachtet wird
- Es werden klare Vorgaben zur Klimaanpassung, des ökologischen Wassermanagement (Schwammstadt), Gebäudebegrünung und minimaler Versiegelung festlegt
- Bei den Arrondierungsflächen (Baumbestände entlang der B4 und Kurt Schuhmacher Straße) ist der Baumbestand in sichtbaren und großräumigen Abschnitten zu erhalten und in die Planung zu integrieren (keine komplette Rodung)
- Es ist mehr Grün auf dem Campusgelände zu schaffen, z.b. durch gezielte Entsiegelungsmaßnahmen und keine großflächige Pflasterung der Plätze.
- eine Straßenzufahrt von der B4 in den Campus auch für Busse
- Erhalt des Preußenstegs
- klimaangepasste Bauweise für neue Campusgebäude, ökologische Baustoffe, keine großflächigen Metallfassaden; Einbeziehen von geeigneten und qualifizierten Architekturbüros

Die Platzgestaltung der folgenden Plätze auf dem Südgelände sind in diesem Sinne keine guten Beispiele und sollten ökologisch saniert werden:

- Platz vor dem Gebäude 51a Studierendenwerk zur Erwin-Rommel-Straße
- Roter Platz
- Platz östlich vorm Chemikum

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kerstin Heuer (Sprecherin für Bildung und Bauen)
gez. Dr. Birgit Marenbach (Fraktionsvorsitzende)



F.d.R.: Wolfgang Most
(Geschäftsführung)